

Maxar plant 2.000 Wohnungen in und um Berlin

von Gabriela Keller



Im Berliner Randbezirk Spandau will Maxar 268 Wohnungen mit insgesamt 16.000 qm Wohnfläche errichten.
Quelle: Maxar AG

Mit dem Kauf von fünf Grundstücken in Berlin und Umland will der Projektentwickler Maxar seine Präsenz in der Region deutlich stärken. Auf den Flächen in Spandau und Brandenburg sollen überwiegend Mehrfamilienhäuser entstehen.

Der Berliner Projektentwickler Maxar will 2.000 neue Wohnungen in Berlin und Umgebung bauen. Das Unternehmen hat seine Präsenz in der Region nach eigenen Angaben mit fünf Grundstücksankäufen im vergangenen Jahr deutlich ausgebaut.

Zu den neu erworbenen Flächen gehört ein Grundstück mit Baugenehmigung in Berlin-Spandau: Dort sollen 268 Wohneinheiten mit etwa 16.000 qm Wohnfläche entstehen. Geplant sind überwiegend Zwei- und Dreizimmerwohnungen, verteilt auf 15 Häuser mit bis zu vier Etagen.

In Elstal in der brandenburgischen Gemeinde Wustermark kaufte Maxar ein Grundstück für den Bau von 130 Wohneinheiten mit rund 8.000 qm Wohnfläche. Auch dort seien Zwei- und Dreizimmerwohnungen vorgesehen, in sechs Häusern mit je vier Etagen und dazu Tiefgaragen. Der Baubeginn an beiden Standorten ist im Sommer geplant.

Insgesamt 1.400 neue Wohnungen im Berliner Speckgürtel

Hinzu kommt ein Areal im nördlichen Berliner Speckgürtel mit Bebauungsplan für rund 600 Wohneinheiten sowie zwei Grundstücke im südlichen Umland, jeweils mit Platz für etwa 400

Wohneinheiten. Hierzu will Maxar auf Nachfrage noch keine Details bekanntgeben.

Die drei Standorte lägen in S-Bahn-Nähe und verfügten über eine gute Verkehrsanbindung. Vorgesehen sind dem Maxar-Vorstand Mario Weißkopff zufolge jeweils drei- bis viergeschossige Mehrfamilienhäuser in nachhaltiger Bauweise (KfW 40 NH QNG). „Die Projekte befinden sich derzeit in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung“, teilt Weißkopff mit. „Ein Baustart ist voraussichtlich ab 2027 möglich.“

Der Vertrieb soll noch in diesem Jahr beginnen. Maxar arbeitet hierbei seit dem vergangenen Jahr regelmäßig mit der Gesellschaft DS Konzept zusammen, die sich um Vermarktung und Vertrieb der Projekte kümmert. Zuvor hatten beide bereits mehrfach bei einzelnen Vorhaben kooperiert.

Schkeuditz beschließt B-Plan für Quartier

Mit den jüngsten Ankäufen stecken bei Maxar insgesamt 150.000 qm Wohnfläche in der Entwicklung. 2025 habe das Unternehmen sämtliche in dem Jahr angebotenen Projekte verkaufen können, sagt Weißkopff.

Zwei Vorhaben in Magdeburg habe das Unternehmen 2025 sechs Monate früher als geplant fertiggestellt: Die Projekte Sonnenblick Schafheide und Sonnengärten seien im vergangenen Herbst vorzeitig an die Käufer übergeben worden. Insgesamt seien dort über 100 Wohneinheiten in Reihen- und Mehrfamilienhäusern entstanden.

Ein wichtiger Schritt für das Unternehmen sei zudem der Beschluss eines Bebauungsplans für ein Großvorhaben in der sächsischen Stadt Schkeuditz im Februar gewesen. Wie die Immobilien Zeitung berichtete, plant Maxar auf dem Gelände einer früheren Pelzfabrik ein neues Quartier mit rund 400 Wohnungen.